

Feierliche Ehrungen besonderer Wegbegleiter der TU Graz

Andritz CEO Wolfgang Leitner wurde zum „Ehrensensator“ und F&T-Beirat Klaus Riedle zum „Ehrenbürger“ der TU Graz ernannt. Die pensionierte Bibliotheksdirektorin Eva Bertha bekam die Erzherzog-Johann-Medaille verliehen.

Susanne Eigner



Rektor Harald Kainz verleiht Auszeichnungen an Andritz CEO Wolfgang Leitner (vertreten durch Ehefrau Cattina Leitner), F&T-Beirat Klaus Riedle und Bibliotheksdirektorin i. R. Eva Bertha.

Wolfgang Leitner, Klaus Riedle und Eva Bertha haben trotz unterschiedlicher Lebensläufe eines gemeinsam: Alle drei haben sich viele Jahre in besonderem Maße für die TU Graz engagiert und entscheidend zu ihrer Entwicklung beigetragen. „Wegbereiter und -begleiter wie Wolfgang Leitner, Klaus Riedle und Eva Bertha sind für die TU Graz von unschätzbarem Wert und eine nachhaltige Bereicherung, für die wir dankbar sind“, so Rektor Harald Kainz.

Wolfgang Leitner

Wolfgang Leitner erhielt die Würde eines Ehrensensators, die nur an herausragende Persönlichkeiten vergeben wird, die sich in besonderem Maße um die Förderung der wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben verdient gemacht haben. Der langjährige Vorstandsvorsitzende der Andritz Gruppe promovierte 1978 nach seinem Chemie-Studium an der Karl-Franzens-Universität sub auspiciis praesidentis und gründete einige Jahre später das Pharmaunternehmen Genericon. Parallel dazu war er bereits als Finanzvorstand für die Andritz AG tätig.

Klaus Riedle

Klaus Riedle, ehemaliges Vorstandsmitglied der Siemens AG, begleitet als langjähriger Vorsitzender des F&T-Beirates aktiv die strategische Entwicklung der Forschung an der TU Graz. Der gebürtige Innsbrucker studierte an der TU München Maschinenbau und war bis 2006 in der Siemens AG tätig, wo er unter anderem die Geschäftsbereiche „Fossile Kraftwerkstechnik“, „Gasturbinen“ und zuletzt „Products“ leitete. 1985 wurde ihm die Honorarprofessur an der Universität Erlangen verliehen, er ist Ehrendoktor der britischen Cranfield University und des Moscow Power Engineering Institute.

Eva Bertha

Durch ihr hervorragendes Wirken hat Eva Bertha das Ansehen und die Entwicklung der TU Graz über Jahre gefördert. Unter ihrer Leitung nahm die Universitätsbibliothek österreichweit eine Vorreiterrolle in den digitalen Bibliotheksangeboten und elektronischen Services ein. ■

TU Graz ist ausgewählte Siemens-Partneruniversität

Siemens und die TU Graz gründen ein Center of Knowledge Interchange (CKI) und stärken ihre Kooperation in Innovationsmanagement, Talententwicklung und Technologietransfer. Der CKI-Vertrag wurde am 30. Oktober unterzeichnet. Damit ist die TU Graz eine von weltweit neun Siemens-CKI-Universitäten.

Barbara Gigler

Die Zusammenarbeit mit internationalen Spitzenuniversitäten, darunter University of California Berkeley, TU München, RWTH Aachen, TU Berlin und eben TU Graz, ist ein wichtiger Baustein der Innovationsstrategie des Weltkonzerns Siemens. In der CKI-Kooperation werden neue bilaterale Forschungsschwerpunkte identifiziert, der Nachwuchs gefördert und die intensive Vernetzung in Forschung und Entwicklung forciert. Darüber freut sich Rektor Harald Kainz:

„Durch das CKI stärken wir die internationale Wettbewerbsfähigkeit beider Partnerinnen und die TU Graz schärft damit ihr Profil als starke Forschungspartnerin der Industrie.“

Langjährige Partnerschaft

Den Ausschlag dafür, die TU Graz in den Kreis der CKI aufzunehmen, gaben die erfolgreiche langjährige Partnerschaft von TU Graz und Siemens, ein großes Projektvolumen und die hohe Forschungskompetenz der Universität. An der TU Graz wurde im Forschungs- und Technologiehaus eine CKI-Koordinationsstelle mit Christine Schichler als CKI-Managerin eingerichtet, die die vielfältigen Initiativen, Aktivitäten und Projekte koordiniert. Vizerektor und CKI-Director Horst Bischof: „Die CKI-Partnerschaft ermöglicht uns ab sofort durch gezieltes Kooperationsmanagement die Identifikation auch bisher ungenutzter Potenziale in anwendungsorientierten Forschungsgebieten. Wir planen unter anderem, die bilateralen Aktivitäten im Bereich der Elektrotechnik und der Informatik noch weiter aus-

zubauen.“ Gemeinsame Forschung läuft derzeit insbesondere auf dem Gebiet der Bahntechnik. Dazu betreiben Siemens und die TU Graz einen gemeinsamen Schwingprüfstand am Campus Inffeldgasse. Weitere kooperationsstarke Forschungsbereiche sind Bildverarbeitung und Softwaretechnologie sowie Kommunikationsnetze und Kommunikationstechnologien. ■



VR Horst Bischof, Siemens-Vorstandsmitglied und CTO Siegfried Russwurm, Rektor Harald Kainz und Siemens-Österreich-Generaldirektor Wolfgang Hesoun.

Alle Informationen online unter
▶ www.tugraz.at/kooperationen/cki